

87 Gh 680002. 1990/91

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft

Persönlich haftender Gesellschafter: Gustav Pfeiffer,

Kommanditist: Bernhard Liebmann.

Reichsbank Giro-Conto.

Telephon-Anschluss 51.

Wiesbaden.

Wir halten unsere Dienste für **alle** in's Bankfach schlagende Geschäfte unter der Zusicherung bester Bedienung angelegenst empfohlen und machen insbesondere darauf aufmerksam, dass wir

alle Coupons vor Verfall ohne **Abzug** einlösen und damit, soweit überhaupt irgend möglich, eine **kostenfreie** **Controlle** über die Auslosung etc. verbinden,

alle börsengängige **Werthpapiere**, **Noten**, **Wechsel**, **Sorten** etc. **coulante** kaufen u. verkaufen, die **Versicherung** von Werthpapieren gegen **Coursverlust** bei der Auslosung zu **Original-Sätzen** übernehmen,

Kapitalanlagen stets vorrätig haben und namentlich eine grosse Anzahl **Pfandbriefe** guter Hypothekenbanken, welche uns ihre Vertretung übertragen haben, zum Tagescourse frei von allen Spesen ablassen können,

alle Zeichnungen, — welche wir kostenfrei besorgen — sowie

Conversionen, **Kündigungen** etc. schnellstens zur Kenntnis unserer Geschäftsfreunde bringen,

Aufträge an allen **Börsen** — sowohl auf Zeit als per Cassa — zu den **officiell notirten** **Tagescoursen** gegen **mässigste** **Provision** ausführen,

Auskünfte gerne und in eingehendster Weise ertheilen und überhaupt unseren werthen Geschäftsfreunden alle **Vorteile** einräumen, welche ein Bankgeschäft auf **solide** und **reelle** Art gewähren kann.

Conto-Corrent und Cheque-Verkehr. Creditbriefe und Tratten auf das In- u. Ausland in beliebiger Sicht u. Höhe.

Regelmässige **Wochenberichte** über die allgemeine Börsenlage, sowie tägliche Mittheilungen der uns **telegraphisch** gemeldeten finanziellen Neuigkeiten, **Course** etc. etc. lassen wir auf Wunsch gerne zugehen.

Comptoir:

Langgasse 16, I. Stock.

Geöffnet von 9—1 Uhr und 3—6 Uhr

(**Coupons-Einlösung** bis 5 Uhr).

Magasin de Nouveautés
et de
Confections



J. Bacharach



Hoflieferant

Webergasse 2 **Wiesbaden** Hotel Zais.

Reichhaltiges Lager

in

Manufactur-, Mode- und Seidenwaaren.

Specialität: Schwarze u. farbige Seidenstoffe.

Grösstes Lager in Schwarzen
klassischen Wollstoffen, Garantiequalitäten.

Confectionen jeder Art.

Costumes, Mäntel, Jaquettes

Visites, Tricottaissen, Blousen etc.

in grösster Auswahl.

Anfertigung nach Maß.

Musterversand nach auswärts umgehend franco.



Auswahlsendungen bereitwilligst.



Atelier
für
Spiegel- und Bilderrahmen.



Vergolderei für alle Decorationen

14 Friedrichstraße.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden,

Eingetragene Genossenschaft
mit unbeschränkter Haftpflicht.

Geschäftslokal:

Ecke der Friedrichstrasse und des Schillerplatzes.

Eingang von der Friedrichstrasse.

Kassestunden: Vormittags 8 bis 1 Uhr.

Vereinsvorstand: Director **Carl Brück** und stellvertretender Director
Moritz Gabel.

Grundlage des Vereins: Die solidarische Haftbarkeit der Mitglieder
für alle Verbindlichkeiten des Vereins.

Stand des Vermögens (Grundkapitals) mit Ausschluss der Möbiliens
und des Vereinsgebäudes (Taxwerth M. 400,000. Buchwerth
M. 190,000.) Ende 1889:

Guthaben (Geschäftsanteile) der Mitglieder .	Mark 1.866.434.46
Reservefond	" 465.842.—
	<hr/>
	Sa. Mark 2.332.276.46

Zahl der Mitglieder Ende 1889: **5556.**

Der Verein nimmt an von Jedermann, auch von Nichtmitgliedern:

Darlehen von mindestens 200 Mark

auf $\frac{1}{2}$ jährige Kündigung zu 3% verzinslich, auf einjährige
Kündigung zu $3\frac{1}{2}\%$ verzinslich, mit festem Rückzahlungs-
termine, und auf zweitägige Kündigung, verzinslich nach
Vereinbarung mit dem Vorstand.

Sparkasse-Capitalien mit Einlagen von 1 Mark bis zu 450 Mark,
von 10 Mark an nach vollen Mark vom Tag der Einzahlung
zu 3% verzinslich und jederzeit ganz oder theilweise, jedoch
nicht unter 1 Mark rückzahlbar.

Mitgliedern des Vereins und nur solchen werden vom
Verein

Vorschüsse gegeben auf $\frac{1}{2}$ bis 3 Monate, erstreckbar von 3
zu 3 Monaten gegen Sicherheitsleistung durch Bürgschaft,
Verpfändung von Wechseln, hypothekarisch oder durch Eigen-
thumsvorbehalt gesicherten Forderungen oder Werthpapieren,
auch Verpfändung von Immobilien.

Der Vorschussempfänger hat zu entrichten 4% Zinsen
per Jahr.

Wechsel diskontirt, die längstens 3 Monate nach der Einreichung zahlbar sind und wenigstens zwei notorisch gute Unterschriften haben.

Der Diskonto ist in der Regel dem preussischen Bankdiskonto gleich, jedoch auf mindestens 4 % per Jahr festgesetzt. Bei Wechseln auf gute Bankhäuser wird Disconto und Provision mit dem Vorstande vereinbart, ersterer in der Regel zum allgemeinen Banksatz.

Laufende Rechnung geführt, und zwar:

Mit Creditgewährung gegen Sicherheitsleistung wie bei Vorschüssen. Bei dem halbjährigen Contocurrentabschluss werden dem Contocurrentinhaber von der im abgelaufenen Halbjahr bestehenden Schuld 5 % Zinsen zur Last gesetzt, von dem in dieser Zeit bestandenen Guthaben 2 % Zinsen vergütet und als Kapital mitvorgetragen.

Bei den laufenden Rechnungen mit und ohne Creditgewährung kommt keinerlei Provision in Ansatz.

in Commission Geldgeschäfte jeder Art besorgt, als Wechselinkasso, Einlösung von Coupons und Sorten, beides provisionsfrei, An- und Verkauf von Wechseln und Werthpapieren gegen feste Provision von $1\frac{1}{8}\%$ des ausmachenden Betrages und unter Aufrechnung der üblichen Courtage und der Stempelauslagen u. A.

Werthpapiere, Documente und Werthgegenstände anderer Art in Verwahrung genommen. Bei offenen Depôts wird der Einzug der Coupons, die Erhebung neuer Couponsbogen, Vollzahlung von Interimsscheinen und Geltendmachung von Bezugsrechten mit übernommen, gegen eine Provision von $1\frac{1}{2}$ pro Mille des Nominalwerthes der deponirten Werthpapiere per Jahr, sowie das Nachsehen der Verloosungen auf Verlangen besorgt gegen Zahlung weiterer 5 Pfennige für das Stück per Jahr.

Für verschlossene Depôts wird bei Sachen geringeren Umfanges derselbe Betrag mit einem Zusatz von M. 5 oder M. 10 je nach der Grösse für das erste halbe Jahr, und bei Prolongationen die Hälfte dieser Sätze als Provision berechnet.

Die Provision für die Aufbewahrung wird nur nach vollen Mark — Bruchtheile einer Mark für eine ganze Mark — berechnet und bei vorzeitiger Zurücknahme der Depôts nicht zurückvergütet.

Die vorstehend angegebenen Zins- und Provisionssätze beruhen auf den dermalen in Geltung befindlichen statutenmässig hierüber gefassten Beschlüssen des Vorstandes und Aufsichtsrathes des Vereines.
